Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 10 (1923)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 8

RUNDSCHAU.

Die Bautätigkeit in Bern hat einen Aufschwung genommen, den niemand in solchem Umfange erwartete. Hoch- und Tiefbauten befinden sich in Ausführung insgesamt im Wert von 21 Millionen Franken. Davon sind für sechs Millionen sogenannte Subventionsbauten. Von Tiefbauten sind 3,5 Millionen subventioniert und von Wohnungsbauten 2,5 Millionen. Die restlichen, grösstenteils Wohnungsbauten im Wert von zirka 15 Millionen, sind nicht subventioniert. Die Bautätigkeit bewirkt, dass die Arbeitslosigkeit unter Bauhandwerkern usw. bedeutend zurückgegangen ist, ja, dass an gelernten Bauarbeitern sogar ein Mangel besteht. Im Jahre 1921 sind insgesamt 941 neue Wohnungen entstanden, im Jahre 1922 total 384. Auf Ende 1922 waren auf dem Wohnungsamt 2413 Wohnungssuchende eingeschrieben, von denen 519 nicht nur die Wohnung zu wechseln wünschten, sondern eine eigene Wohnung suchten. («Baublatt»).

Wiedereröffnung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz. In Florenz ist im letzten Winter nach siebenjährigem Unterbruch das kunsthistorische Institut wieder eröffnet worden, welches neben einer sehr umfassenden Fachbibliothek die grösste Photographiensammlung über italienische Kunst besitzt. Obwohl das Institut zunächst für die wissenschaftliche Forschung des Fachgelehrten bestimmt ist, bietet dasselbe durch seine prachtvollen Abbildungswerke auch dem Architekten und Kunstgewerbler des Interessanten soviel, dass es sich schon lohnt, demselben bei längerem oder kürzerem Aufenthalt in Florenz einen Besuch abzustatten. Dasselbe ist heute im Gebäudeblock der Uffizien untergebracht, also im Zentrum der Stadt, dicht neben der weltbekannten Uffiziengalerie, und seine Oeffnungszeiten liegen so, dass der von der Museumsbesichtigung herkommende Besucher dort unmittelbar anschliessend seine Studien an Hand der Photographien und Nachschlagewerke fortsetzen kann. Der Eintritt ist für alle Interessenten und Fachgenossen unentgeltlich, für längeres Studium werden aber Karten ausgegeben. Die Leitung liegt in den Händen eines Schweizers, Dr. Heinrich Bodmer aus Zürich.



NUR EIGENE FABRIKATE PIERRE FOURNAISE Zollikerstrasse No. 159 · Z ÜRICH 8



Mehrmals patentamtlich geschützt

M

Hegibach 11 - Tobler & Neumann, Zürich

Telephon Hottingen 62.72

la. Referenzen

Privat-Telephon 38.30

Selbsttätige Entlüftung – Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung – Hygienisch das Vollkommenste

